

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

genommen, was nicht niest- und nagelfest war. Und mit diesem „großen Kulturvolk“ wollen unsere heutigen Machthaber ewigen Frieden und Freundschaft schließen — um jeden Preis? Das ist bei der Wesensart des Franzosen, die wir zu wiederholtenmalen durch gemeine Raubkriege hart zu fühlen bekommen haben, ein ganz aussichtsloses Beginnen!

Nach den Leidensjahren der Franzosenzeit kam kein plündernder Feind mehr in unsere Heimat. Wohl wechselten gute und schlechte Jahre, Jahre der Mißernte und des Hungers kamen. Der Siegeszug der Maschine verödete die gewerbesleißigen Täler an der Enns. Am tiefsten aber griff der große Krieg von 1914—1918 in die Geschichte der Bewohner unserer Heimat ein. Groß ist die Zahl derer, die ihr Leben opferten ohne Dank des Vaterlandes, das freilich von jenen beherrscht wurde, die kein Vaterland kennen.

Und so sei ihnen allen, die wiederkamen und nicht wiederkehrten, hier in diesem Heimatbüchlein ein ganz bescheidenes Denkmal dadurch gesetzt, daß ihre Namen zu Beginn der Aufzählung der Nachwelt überliefert werden. Dies und das schöne Denkmal an der Außenseite unserer Pfarrkirche mögen Zeugnis geben, daß es doch Menschen gibt, die unseren toten Helden danken, daß sie ihre Heimat vor dem bitteren Geschick bewahrt haben, so wie unsere Vorfahren auch unter der Geißel des Krieges gelitten haben zu müssen.

VI. Kirche und Pfarrhof.

Schon in den frühesten Zeiten der Besiedlung mag an der Stelle der heutigen ein Holzkirchlein gestanden sein. Dieses verdankt sein Entstehen möglicherweise den Südslawen, weil es von einem Bischof von Passau — vielleicht Reginmar, Reinmar — dem Slawenapostel, St. Veit geweiht wurde. Das Christentum war gerade unter den Slawen an der Enns raschest vorgedrungen und Ternberg scheint einer der älteren religiösen Mittelpunkte gewesen zu sein. Dieser Ort steht vermutlich mit der Zelle an der grellen Ennskrümmung — Zellbauer, Ortschaft Mühlbach, Pfarre Garsten? — in irgend einem Zusammenhang.

Die erste urkundliche Erwähnung stammt aus dem Jahre 1110, in dem die Kirche zum heiligen Veit in Ternperch